

# Checkliste Einkommensteuererklärung

## Ausfüllbare Version – Privatpersonen

Diese ausfüllbare Checkliste können Sie direkt am Computer bearbeiten. Klicken Sie die Kästchen an, um Punkte abzuhaken, und nutzen Sie die Textfelder für Ihre Daten und Notizen. Speichern Sie die Datei nach dem Ausfüllen unter einem neuen Namen.

Name, Vorname:

Steuerjahr:

Steuer-ID:

Datum:

## 1. Persönliche Angaben

*Grunddaten, die für jede Steuererklärung benötigt werden.*

Personalausweis (Kopie oder Daten)

Steuernummer und Steuer-Identifikationsnummer (11-stellig)

Einkommensteuerbescheid des Vorjahres

Vorauszahlungsbescheid (falls vorhanden)

Bankverbindung (IBAN) für Erstattung oder Nachzahlung

Kontoauszüge des betroffenen Jahres (sofern relevant)

Anschrift, Familienstand, Religionszugehörigkeit

## 2. Angaben zu Kindern

*Falls Kinder im Haushalt leben oder unterhalten werden.*

Steuer-Identifikationsnummer des Kindes

Geburtsurkunde / Nachweis Kindschaftsverhältnis

Wohnsitz des Kindes

Angaben zum anderen Elternteil (bei getrennt Lebenden)

Kinderbetreuungskosten (Vertrag, Rechnung, Zahlungsnachweis per Überweisung)

Ausbildungsvertrag oder Studienbescheinigung (bei volljährigen Kindern)

Lohnsteuerbescheinigung des Kindes (bei eigenem Einkommen)

Kindergeld-Aufhebungsbescheide (falls erfolgt)

Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge bei privat versicherten Kindern

Schulgeld bei Privatschulen (max. 30 %, bis 5.000 € pro Kind)

## 3. Einkommensnachweise

*Alle Einkünfte aus dem Steuerjahr.*

Elektronische Lohnsteuerbescheinigung (alle Arbeitgeber)

Bescheinigungen über Lohnersatzleistungen: Arbeitslosengeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld

Abfindung / Auflösungsvertrag (bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses)

Rentenbescheide, Rentenanpassungsmitteilungen, Rentenbezugsmitteilung

Einnahmen aus Nebentätigkeit, Selbständigkeit oder Kleingewerbe (EÜR, Belege)

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (Mieteinnahmen, Nebenkosten)

Kapitalerträge (Steuerbescheinigung der Bank, NV-Bescheinigung)

Ausländische Einkünfte (Bescheinigungen, Quellensteuer)

## 4. Werbungskosten (Arbeitnehmer)

*Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Beruf. Pauschbetrag 1.230 € wird automatisch berücksichtigt.*

Fahrten Wohnung – Arbeitsstätte (Entfernungspauschale: 0,30 €/km, ab dem 21. km 0,38 €/km)

Reisekosten bei Auswärtstätigkeit (Fahrt, Übernachtung, Verpflegungspauschale)

Homeoffice-Pauschale (6 € pro Tag, max. 1.260 € im Jahr)

Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer (Jahrespauschale 1.260 € oder tatsächliche Kosten)

Arbeitsmittel: Computer, Software, Fachliteratur (Pauschale 110 € möglich)

Typische Berufsbekleidung und Reinigung (bei Privatwäsche kg-Nachweis)

Beiträge zu Berufsverbänden und Gewerkschaften

Berufliche Fortbildung, Umschulung, Meister- oder Fachwirt-Lehrgang

Bewerbungskosten (Bewerbungsmappen, Porto, Fahrtkosten zu Vorstellungsgesprächen)

Kosten für doppelte Haushaltsführung (Mietvertrag, Zahlungsnachweise, Heimfahrten)

Steuerberatungskosten / Beitrag Lohnsteuerhilfeverein (anteilig)

Umzugskosten bei beruflichem Anlass (Pauschalen oder Einzelnachweise)

Kontoführungsgebühren (Pauschale 16 €)

## 5. Sonderausgaben

*Private Aufwendungen mit steuerlicher Relevanz.*

Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (gesetzlich oder privat)

Beiträge zu Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherung

Unfall- und Haftpflichtversicherung (auch Kfz-Haftpflicht)

Lebens- und Rentenversicherungen (Altverträge vor 2005)

Riester-Rente (Bescheinigung nach § 10a EStG)

Rürup-Rente / Basisrente (Bescheinigung des Anbieters)

Kirchensteuer (sofern nicht über Lohnsteuer abgezogen)

Spenden und Mitgliedsbeiträge an gemeinnützige Organisationen (Zuwendungsbestätigungen)

Spenden an politische Parteien (gesonderte Behandlung)

Aufwendungen für die eigene erstmalige Berufsausbildung (bis 6.000 €)

Unterhalt an geschiedenen oder getrennt lebenden Ehegatten (Anlage U)

## 6. Außergewöhnliche Belastungen

*Außergewöhnliche und zwangsläufige Aufwendungen, die die zumutbare Belastung übersteigen.*

Krankheitskosten: Medikamente, Zuzahlungen, Praxisgebühren

Selbst gezahlte Arzt-, Zahnarzt- und Therapiekosten

Brille, Hörgeräte, Zahnersatz, Heilmittel

Abrechnungen mit Krankenversicherung und Beihilfestelle

Fahrtkosten zu Ärzten und Therapien (0,30 €/km)

Kosten für Heilpraktiker und alternative Heilmethoden

Kurkosten (amtsärztliches Attest vor Kurbeginn erforderlich)

Pflegekosten und Pflegeheim (Nachweis Pflegegrad)

Behindertenpauschbetrag (Schwerbehindertenausweis)

Beerdigungskosten (sofern Nachlass nicht ausreicht)

Unterhalt an bedürftige Angehörige (Nachweise zu Zahlungen, Einkünften, Vermögen)

Rechtsschutz, Arbeitsrechts-Anteil

Scheidungskosten (nur in Ausnahmefällen anerkannt)

## 7. Haushaltsnahe Leistungen und Handwerker

*Direkter Steuerabzug von der Steuerschuld. Wichtig: Rechnung und Überweisungsnachweis, keine Barzahlung.*

Handwerkerleistungen: Maler, Elektriker, Sanitär, Schornsteinfeger, Fensterbauer (20 % der Lohnkosten, max. 1.200 €)

Haushaltsnahe Dienstleistungen: Reinigungskraft, Gartenarbeit, Pflegedienst (20 %, max. 4.000 €)

Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse: Minijob im Haushalt (20 %, max. 510 €)

Nebenkostenabrechnung der Hausverwaltung (anteilige Beträge entnehmen)

Energetische Sanierung des selbstgenutzten Eigenheims nach § 35c EStG (Fachunternehmerbescheinigung)

## 8. Wohneigentum und Vermietung

*Falls Immobilieneigentum vorhanden ist.*

Mieteinnahmen (Mietverträge, Kontoauszüge)

Nebenkostenabrechnungen

Hausgeldabrechnung der WEG

Schuldzinsen für Immobilienkredite (Finanzierungsbestätigung der Bank)

Grundsteuerbescheid

Reparatur- und Instandhaltungskosten (Rechnungen)

AfA-Berechnung bei vermieteten Objekten

Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Neuerwerb

## 9. Sonstige Unterlagen

*Weitere Belege, die je nach Lebenssituation relevant sein können.*

Anlage VL (vermögenswirksame Leistungen, bis 2016)

Antrag auf Wohnungsbauprämie

Mobilitätsprämie (bei Geringverdienenden mit langen Pendelstrecken)

Photovoltaikanlage: Einnahmen und Erträge (steuerfrei bei kleinen Anlagen, ggf. UStG-Relevanz)

Verluste aus Vorjahren (Verlustfeststellungsbescheid)

Belege zu außergewöhnlichen Lebensereignissen (Heirat, Geburt, Trennung, Todesfall)

## Persönliche Notizen

## Hinweise

- › Belege bitte chronologisch und nach Kategorien sortiert einreichen.
- › Aufbewahrungsfrist für private Steuerunterlagen: in der Regel 4 Jahre nach Bestandskraft des Bescheids; bei Einkünften über 500.000 € pro Jahr 6 Jahre.
- › Originalbelege werden nur in Einzelfällen vom Finanzamt angefordert. Kopien oder Scans reichen für die Erstellung der Steuererklärung aus.
- › Bei Unsicherheit, ob ein Beleg relevant ist: lieber mitschicken. Eine Aussortierung ist einfacher als ein nachträgliches Anfordern.